

REGIERUNGSRAT

20. November 2019

19.250

Interpellation Vreni Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden (Sprecherin), Martin Brügger, SP, Brugg, Milly Stöckli, SVP, Muri, Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden, Maya Bally Frehner, BDP, Henschiken, Ralf Bucher, CVP, Mühlau, Max Chopard-Acklin, SP, Obersiggenthal, Martin Lerch, EDU, Rothrist, Harry Lütolf, CVP, Wohlen, Urs Plüss, EVP, Zofingen, Christoph Riner, SVP, Zeihen, Uriel Seibert, EVP, Schöftland, Daniel Wehrli, SVP, Küttigen, Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, vom 27. August 2019 betreffend Holzverwendung; Beantwortung

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

Zur Frage 1

"In welchem Umfang verwendet der Kanton Aargau eigenes Holz aus den 3'300 Hektaren Staatswald für eigene Bauvorhaben?"

Unter dem aktuell gültigen Submissionsrecht ist es nicht generell möglich Aargauer Holz zwingend vorzuschreiben (vgl. dazu auch Antwort auf [19.126] Postulat Postulat Vreni Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden [Sprecherin], Daniel Wehrli, SVP, Küttigen, Milly Stöckli, SVP, Muri, Ralf Bucher, CVP, Mühlau, Marianne Binder-Keller, CVP, Baden, Antoinette Eckert, FDP, Wettingen, Dr. Titus Meier, FDP, Brugg, Renate Gautschy, FDP, Gontenschwil, Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden, Max Chopard-Acklin, SP, Obersiggenthal, Martin Brügger, SP, Brugg, Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, Maya Bally Frehner, BDP, Henschiken, und Lilian Studer, EVP, Wettingen, vom 7. Mai 2019 betreffend Ausschreibung von Holzvarianten bei Bauprojekten). Im Sinne der ökologischen und nachhaltigen Beschaffung von Baumaterialien wurde für kantonseigene Bauten jeweils der Einsatz von FSC-zertifiziertem Holz ausgeschrieben.

Beim vor kurzem fertig gestellten Bau des neuen Forstwerkhofs in Muri wurden 200 m³ Douglasienholz aus dem Forstbetrieb Region Muri, der den Staatswald für den Kanton Aargau bewirtschaftet, an der Fassade verbaut. Eine detaillierte Statistik betreffend den Bezugsort von Baumaterialien existiert heute nicht.

Zur Frage 2

"In welchem Umfang verwendet der Kanton Aargau Energieholz aus den 3'300 Hektaren Staatswald für eigene Energieanlagen oder Energieanlagen von Firmen an denen er massgeblich beteiligt ist?"

Der Staatswald des Kantons Aargau wird durch diverse Forstbetriebe, die auch Wald von Ortsbürgergemeinden oder Privaten betreuen, bewirtschaftet. Die jeweiligen Forstbetriebe liefern Holzschnitzel und Hackholz an diverse Abnehmer – unter anderem auch kantonale und kommunale Körperschaften – zum Betrieb von Holzheizungen. Aktuell existiert keine Statistik die nach Grundeigentum und Abnehmer aufgeschlüsselt ist.

Um diese zu erheben, müssten die Forstbetriebe in Zukunft die Verwendung eines jeden Holzschlags parzellenscharf erheben und die Verkaufskanäle dokumentieren. Die vom Kanton Aargau verwendete Menge aus dem eigenen Staatswald kann aus den oben geschilderten Gründen daher zum heutigen Zeitpunkt nicht eruiert werden.

Zur Frage 3

"Welche Rolle spielt Holz bei zukünftigen Bauvorhaben (Neubauten oder Erweiterungen) von kantonseigenen Projekten?"

Der Kanton Aargau ist dem nachhaltigen Einsatz aller Baustoffe verpflichtet. Das Bestreben liegt darin das richtige Baumaterial am richtigen Ort einzusetzen. Dabei spielt der Baustoff Holz eine wichtige Rolle.

In der aktuellen Planung der Immobilien Aargau sind folgende Holzbauten vorgesehen:

- Erweiterungsbau Zivilschutzausbildungszentrum (ZAZ) Eiken (Ausführung 2019–2020)
- Zusatzhalle Strassenverkehrsamt Schafisheim (Ausführung 2022)

Bei folgenden Grossprojekten wurde beziehungsweise wird im Rahmen einer Schwerpunktprüfung der Einsatz von Holz vertieft untersucht:

- Neubau Polizeigebäude Aarau
- Neubau Amt für Verbraucherschutz Unterentfelden
- Neubau Bezirksgericht Lenzburg

Zur Frage 4

"Welche Rolle spielt Holz als Energieträger im zukünftigen Planungsbericht energieAARGAU?"

Holz sollte aus ökonomischer und ökologischer Sicht immer zuerst möglichst stofflich verarbeitet werden. Denn die stoffliche Verwertung von Holz produziert eine höhere Wertschöpfung als die energetische Verwertung. Zudem kann Holz mehrmals stofflich verwertet werden, bevor es am Schluss energetisch genutzt wird (Kaskadennutzung). Die direkte Verfeuerung von nicht verarbeitbarem Holz ist sowohl aus ökologischer wie wirtschaftlicher Sicht sinnvoll. Neben dem Holz direkt aus dem Wald kann bei Feuerungsanlagen mit entsprechend hohen Verbrennungstemperaturen und Filteranlagen auch Sekundärholz genutzt werden. Dementsprechend werden die Kehrrechtverbrennungsanlagen laufend optimiert und in Energiezentralen mit Anschluss an Fernwärmeverbunde überführt.

Der Regierungsrat wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2020 mit der Überprüfung des Planungsberichts energieAARGAU (Entwicklungsschwerpunkt 615E003) befassen. Entsprechend sind zum heutigen Zeitpunkt noch keine Aussagen zu zukünftigen inhaltlichen Stossrichtungen möglich.

Zur Frage 5

"Welche Rolle spielt Holz als Baustoff im Aargauer Gebäudeprogramm?"

Mit dem Gebäudeprogramm fördert der Kanton Aargau die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden, Gesamtmodernisierungen und Ersatzneubauten im Minergie-P Standard. Gefördert werden Massnahmen in den Bereichen Wärmedämmung, Gesamtsanierung mit Minergie-zertifikat, Bonus für umfassende Sanierung (anstelle von Einzelmassnahmen) und Neubau/ Ersatzneubau im Minergie P-Standard. Holz wird im aktuellen Gebäudeprogramm des Kantons Aargau damit nicht spezifisch gefordert und gefördert.

Der Grosse Rat hat entschieden, kantonale Fördermittel im Aufgabenbereich Energie ab 2021 im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) aufzunehmen. Es ist vorgesehen, mit diesen Mitteln auch Holzheizungen zu fördern. Das definitive Förderprogramm wird jedoch nach Vorliegen der CO₂-Gesetzgebung des Bundes bestimmt werden. Grosse Fernwärmeprojekte sollen auch künftig durch die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation (KliK) unterstützt werden. Eine Doppelförderung ist nicht notwendig.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 1'470.50.

Regierungsrat Aargau